GOETHESCHULE BUSECK

GRUNDSCHULE DES LANDKREISES GIESSEN

Wilhelmstr. 11, 35418 Buseck
Tel.: 06408-3188

Diakonie Hessen

Sozialarbeit an der Goetheschule Großen Buseck

Sachbericht / Jahresbericht für das Schuljahr 2017 – 2018 (14.08.2017 bis 03.08.2018)

H. Fritz, BA Social Work
Telefon: 0160-91078838
Mail: Hannah.fritz@diakonie-giessen.de
Internet: www.diakonie-giessen.de

Gliederung

1. Einleitung 1
   1.1. Allgemeine Informationen über die Schule 1
2. Sozialarbeit an der Goetheschule Großen Buseck – Angebote und Inhalte 2
   2.1. Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler 2
   2.2. Beratung von Eltern 2
   2.3. Beratung von Lehrern 2
   2.4. Pädagogische Arbeit mit Gruppen 2
   2.5. Pädagogische Arbeit mit Klassen 3
   2.6. Schulische Gremien 3
   2.7. Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte 3
   2.8. Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen 4
   2.9. Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Diakonischen Werk Gießen 4
3. Schulentwicklung und Innovation – ein Ausblick 5

1. Einleitung

Die Stelle im Bereich Sozialarbeit an Schule gibt es seit dem 1. September 2015. Die Trägerschaft befindet sich in den Händen des Diakonischen Werkes Gießen. Die 100%-Stelle ist auf die drei Busecker Grundschulen aufgeteilt: drei Tage in der Goetheschule Großen Buseck (Montag, Dienstag und Freitag), ein Tag an der Grundschule Beuern (Mittwoch) und einen Tag an der Hofburgschule in Alten Buseck (Donnerstag).

Das Büro in der Goetheschule befindet sich im Altbau direkt bei zwei Klassenräumen (2. Und 4. Klasse), was als sehr positiv wahrgenommen wird, da die Nähe zu den Schülern sehr gut gegeben ist. Auch der Weg zur Verwaltung ist nicht weit. Das Büro ist mit einem Schreibtisch, Schränken, PC, Drucker, Beratungstisch und Stühlen gut ausgestattet. Weiter steht der Fachkraft ein Diensthandy zur Verfügung.

1.1. Allgemeine Informationen über die Schule

Die Goetheschule Großen Buseck ist zwei- bis dreizügig und hat auch eine Vorklasse. Die Schule ist auf zwei Gebäude, den Altbau (Thalschule) und den Neubau, aufgeteilt und dazwischen befindet sich der Schulhof und neuerdings auch die Mensa für die Betreuung. Im Schuljahr 2017/2018 besuchten ca. 200 Kinder in neun Klassen und der Vorklasse die Goetheschule. Seit dem Schuljahr 2015/16 gibt es an der Schule den Pakt für den Nachmittag, der die vorige Betreuung ablöste. Die Eltern können für ihr Kind zwischen zwei Angeboten, bzw. Betreuungszeiten wählen: bis 14:45 oder bis 17:00. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, das Kind für drei oder fünf Tage anzumelden. Es besuchten ca. 85 Kinder den Pakt für den Nachmittag (PfN).
Da die Sozialpädagogische Betreuung (SozPäd) leider nicht mehr stattfinden kann, wurde eine „gekürzte“ Version eingeführt. Diese findet nun als Hausaufgabenbetreuung/Hausaufgabenhilfe statt. Dort bekommen die Kinder Hilfe, die vorher auch in der Sozialpädagogischen Betreuung waren und auch einige neue Kinder, vorrangig Flüchtlingskinder wurden aufgenommen und bekommen dort Hilfe für das Erledigen der Hausaufgaben. Für alle Kinder der Grundschule gibt es am Nachmittag verschiedene AG-Angebote, die vom Sport über Kunst bis hin zur Musik vieles abdecken.

Zu Ende Januar 2018 sind die Schulleitung und die Konrektorin in Ruhestand gegangen. Die Konrektorenstelle wurde aus dem Kollegium besetzt und die Schulleitungsstelle war bis Ende Mai vakant, wurde jedoch übergangsweise noch von der dann berenteten Schulleitung stundenweise übernommen. Seit Anfang Juni ist nun Frau Schäfer die neue Schulleitung der Goetheschule.

2. Sozialarbeit an der Goetheschule Großen Buseck – Angebote und Inhalte

2.1. Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2017/18 wurde wenig Einzelberatung durchgeführt, da die Kinder sich in den meisten Fällen an ihren Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin wenden, da sie mehr Kontakt zu ihr haben und die Sozialarbeit nicht täglich an der Schule ist.

2.2. Beratung von Eltern

Auch die Elternberatung geschah vornehmlich durch die Lehrkräfte, wobei die SaS-Fachkraft auch zu Gesprächen dazu gebeten wurde und ihren Blick auf das Kind zu erläutern.

Auf dem ersten Elternabend der neuen 1. Klassen (und der Vorklasse) hat sich die Sozialarbeit vorgestellt, einen Abriss der Arbeitsbereiche gegeben und sich offen für Anfragen und Gespräche gezeigt.

Elterngespräche kamen hauptsächlich auf Grund der Teilnahme des Kindes am Konzentrationstraining zu stande und drehten sich um das Verhalten während des Trainings und die Fortschritte des Kindes.

2.3. Beratung von Lehrern

Austausch mit Lehrern und auch Beratung nahmen einen größeren Raum ein. Vor allem wurden Absprachen bezüglich Angeboten der SaS in Klassen gemacht und Rücksprache wegen Schülern gehalten. Viel davon geschah in den Pausen oder per Mail/SMS.

2.4. Pädagogische Arbeit mit Gruppen

Am Nachmittag wurden in beiden Halbjahren zwei Projekte angeboten. Im ersten Halbjahr waren das ein „Handarbeits“-Projekt (Wolle, Stoff & Co) und ein Werk-Projekt. Bei Wolle, Stoff & Co haben die Kinder mit Begeisterung und viel Fleiß genäht, PomPoms gewickelt und mit eigens gebastelten Stricklieseln lange Strick-Schnüre gestrickt. Im Werk-Projekt wurden sehr vielfältige Dinge „gewerkelt“. Zu Beginn waren es Murmelbahnen / Labyrinthe mit Nägeln, später wurden viel Häuser gebaut, was den Kindern einiges an Frustrationstoleranz und der Fachkraft viel Geduld abverlangt hat. Jedoch sind sehr schöne Werke entstanden.

Im zweiten Halbjahr wurde montags ein Spielprojekt für die Jahrgänge 2-4 angeboten, zudem sich erfreulicher Weise viele Kinder anmeldeten. Wir haben verschiedene Brett- und Gesellschaftsspiele ausprobiert und selbst Spiele gestaltet, inklusive Männchen und teilweise Aktionskarten. Dienstags fand ein Papier-Projekt statt, an dem 5 Kinder der Jahrgänge 3 und 4 teilnahmen. Es wurde viel gemalt, Schiffe und Papierflieger gefaltet und auch verschiedene

Arbeiten auf Basis von Himmel- und Hölle-Spielen wurden erstellt.
Im Schulvormittag nahm die Fachkraft an der Streitschlichterausbildung für Kinder des 3. Schuljahres teil. Dadurch konnte sie die Kinder ein wenig besser kennen lernen und selbst Einblick in die Ausbildung und Arbeit von Streitschlichtern bekommen, was auch in der ein oder anderen Situation mit Kindern half. Im Schulvormittag fanden nämlich auch einige Gespräche mit kleinen Kindergruppen statt, um spielerisch soziales Verhalten und einen guten Umgang miteinander zu lernen. Großes Thema war bei einigen 1. Klässlern „Freundschaft“ und der freundliche Umgang miteinander, auch wenn es mal nicht so läuft, wie man das gerne hätte. Auch an einem schon länger unterschwellig ablaufenden Konflikt wurde mit einer kleinen Gruppe gearbeitet.

In den Ferien unterstützte die Sozialarbeit die Ferienbetreuung des „Pakt für den Nachmittag“. Zum Teil brachte sie eigene Angebote mit ein oder war ungebunden und konnte frei Kontakt zu den Kindern knüpfen.

2.5. Pädagogische Arbeit mit Klassen

Im Schulvormittag wurde in den beiden 1. Klassen und der Vorklasse ein Verhaltenstraining mit dem Ziel, soziale Kompetenz zu fördern und die Klassengemeinschaft zu stärken, durchgeführt. Das Training fand jeweils in einer Schulstunde pro Woche statt. Die KlassenlehrerInnen gaben viel positives und auch konstruktives Feedback und somit konnte das Verhaltenstraining auch im Verlauf noch gut an die Gruppe angepasst und in allen drei Klassen zu einem guten Abschluss geführt werden.
In den beiden 2. Klassen wurden 14 tägig Kooperationsspiele angeboten, genau wie in den beiden 3. Klassen. In einer 4. Klasse wurde (der im letzten Schuljahr begonnene) Klassenrat weitergeführt und manchmal durch ein Kooperationsspiel ergänzt.

2.6. Schulische Gremien

Die Fachkraft wird zu den Konferenzen eingeladen und nimmt teil, wenn es um Themen geht, die auch für die Sozialarbeit relevant sind oder sie selbst etwas vorstellt. Generell wird sie über Konferenzen informiert und erhält alle Protokolle.
Weiter war die Sozialarbeiterin an einigen Elternabenden und auch am Schulfest anwesend bzw. hat sich vorgestellt.

2.7. Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte

Die Sozialarbeit nimmt an Treffen des „Bildungsforums Buseck“ teil, welches sich zweimal jährlich trifft und wo die Schulleitungen, KiTa-Leitungen, Leitungen von Vereinen, Vertreter der Kirchengemeinden unter der Leitung des Jugendpflegers Herrn A. Geck zusammen kommen. Im Frühjahr 2018 fand ein Bildungsforum zum Thema „digitale Medien“ /

„Medienerziehung“ statt, worüber die Sozialarbeit Kontakte zum Jugendmedienschutz-Beauftragten der IGS bekam. Im neuen Jahr soll ein Kooperationsprojekt zur Medienerziehung in einigen Klassen erarbeitet werden.

Auch die Treffen des „sozialen Netzwerkes“ an der IGS werden weiterhin von der Sozialarbeit besucht. Dort setzen sich die Schulleitung der IGS, BFZ-Kräfte, KoordinatorInnen der verschiedenen Jahrgangsstufen (der IGS), Vertreter der Schulpsychologie, des Jugendamtes und Landkreises, die Sozialarbeit an Schulen (sowohl der IGS als auch die SaS-Kräfte der „Zubringer-Schulen“), Jugendpfleger (Fernwald, Buseck und Reiskirchen) und auch Beschäftigte der AGGAS und aus dem Bereich der Suchtprävention an einen Tisch und besprechen sich zu verschiedenen Themen, die den Bereich „Soziales“ in und um die Schule angehen.
Im Bereich der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe besucht die Fachkraft Treffen der einzelnen Ehrenamtskreise (Großen Buseck, Beuern, Alten Buseck) und bringt sich soweit möglich ein, knüpft Kontakte und/oder vermittelt. Dieses Gremium wurde im Laufe des Schuljahres zu einem Ehrenamtsforum für die Gesamtgemeinde Buseck umgestaltet, was die Fachkraft je nach Bedarf auch besucht.

In den Sommerferien unterstützt die Sozialarbeit für mehrere Tage die Ferienspiele Buseck, wo Kinder aus allen drei Ortsteilen (Großen Buseck, Alten Buseck und Beuern) zusammen kommen.

Im November / Dezember 2017 wurde in Kooperation mit der SaS Grundschule Lollar und der Anerkennungspraktikantin der CBES Lollar ein schul-übergreifendes Kletterprojekt mit einigen Kindern gestaltet. Für ein weiteres Projekt in diesem Frühjahr, April / Mai 2018, kam noch die Fachkraft der SaS Steinbach hinzu. Weitere Projekte sind für Herbst und Winter 2018 geplant.

2.8. Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen

Es finden Arbeitskreise für die SaS Grundschule-Fachkräfte statt. Daneben läuft die kollegiale Fallberatung und ein kollegialer Austausch für die SozialarbeiterInnen an Grundschulen findet weiter und bereichert die Arbeit und hilft im Umgang mit herausfordernden Situationen.

2.9. Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Diakonischen Werk Gießen

Vom Diakonischen Werk Gießen wird ein breites Spektrum an Angeboten gegeben. Es findet Supervision für die Sozialarbeiter an Schulen (schulformübergreifend) statt. Daneben gibt es einen Arbeitskreis SaS, in dem alle Sozialarbeiter an Schulen unter Leitung von Frau Kroll-Naujoks zusammenkommen und über wichtige Themen beratschlagen. Für alle Angestellten

des Diakonischen Werkes Gießen gibt es in regelmäßigen Abständen eine Dienstbesprechung in der wichtige Informationen aus der Leitung und einzelnen Arbeitsbereichen weitergegeben werden. Auch besteht durch die Vielfalt der Arbeitsgebiete in der Diakonie die Chance, über kurze Wege Rat von Kollegen aus anderen Arbeitsgebieten, z.B. der Schuldnerberatung oder dem Bereich Migration einzuholen.
Auch werden vielfältige trägerinterne Fortbildungen angeboten. So hat die Fachkraft z.B. im Januar / Februar an einer 1. Hilfe Schulung teilgenommen.

3. Schulentwicklung und Innovation – ein Ausblick

Die Projekte, die von der Sozialarbeit angeboten wurden, sind in das Schulprogramm aufgenommen worden und nun fest verankert, wie das Verhaltenstraining als Baustein zum sozialen Lernen, das in Jahrgang drei und vier durch den Klassenrat, Interaktionsstunden und die Streitschlichterausbildung- und Tätigkeit weitergeführt wird.

Zur besseren Übersicht eine knappe Aufstellung der Planungen für das kommende Schuljahr:

- Verhaltenstraining in den neuen 1. Klassen und der Vorklasse
- Angebote in verschiedenen Klassen, je nach „Bedarf“
- Evtl. Klassenrat in den 4. Klasse (muss noch geplant werden)
- Nachmittagsprojekte
- Stetiger Austausch mit Lehrkräften und der Schulleitung
- Zielplanung SaS mit Schulleitung und der Verantwortlichen für die SaS im Diakonischen Werk Gießen, Fr. Kroll-Naujoks
- Zusammenarbeit mit dem Pakt für den Nachmittag, auch in der Ferienbetreuung
- Zusammenarbeit mit der Jugendpflege, Austausch, Ferienspiele
- Kooperationsprojekte mit anderen SaS-Grundschul-Fachkräften, z.B. Kletterprojekt und Aktionstag „Toleranz“